



Buch

Zwischenläufe

Von der poetischen Wildheit des Laufens

Von Florian Jäger

Wer literarisches Schreiben und Lesen in Verbindung mit unserem Sport einmal kennenlernen möchte, ist hier richtig. Zwischenläufe führen auf trubelige Straßen, an Cafés vorbei, über Stadtrandwiesen, in tiefe, stille Wälder und schneebedeckte Vulkane.

Sie führen nach Berlin und Sizilien, Litauen, Hildesheim und Athen, an den Großglockner und den Lago di Como, nach Beirut, Bergen, Freiburg und Fuerteventura, in das Elsass, nach Portland und Kenia. Zwischenläufe sind die Läufe abseits der Wettkämpfe, abseits des zielgerichteten Trainings, der

großen Pläne und Zeitvorgaben. Sie sind Einladungen zum Experimentieren und ermöglichen, das Laufen und den ihm eigenen Zugang zur Welt immer wieder neu zu begreifen.

Florian Jäger beschreibt in seinem Stil jeden Augenblick der Bewegung in seinem Umfeld, in dem er sich gerade befindet und wahrnimmt. Der Wechsel der Wahrnehmungen und ihre Dichte in der Stadt, die scheinbare Einsamkeit in Natur macht er zum Erlebnis. Das Laufen spricht und läuft wie im Film bildlich ab. Er beschreibt, saugt Geräusche, Gerüche und Gesichter förmlich auf. Selbst ein Lauf im Nebel wird zu einer spannenden Geschichte. Er läuft bewusst in der prallen Sonne, um die Wirkung des Schattens zu üben.

Florian Jäger ist promovierter Psychologe, Autor und Läufer. 2018 hat er in einem 100-Kilometer-Ultraberglauf die Zugspitze umkreist und 2019 ist er Dritte beim München Marathon geworden. Dabei habe ich ihn als Finisher, aber noch nicht als Läufer zwischen den Zeilen erlebt. Jetzt war es so weit.

Zwischenläufe – Von der poetischen Wildheit des Laufens

Von Florian Jäger

152 Seiten, kartoniert

Arete Verlag

ISBN 978-3-96423-134-5

18,00 Euro

